

ab-c Laboratorium 2014^{plus}

19.-21. September 2014 in Konstanz



Inhaltliches Programm des ab-c Laboratorium 2014^{plus}

Samstag, 20. September:

Schwerpunkt „Was kann und was bräuchte das ab-c® für das Betriebliche Eingliederungsmanagement?“

Moderation: Andreas Kucher

0. *Warming Up*
1. *Input Brigitta Gruber & Alec Frevel:*
ab-c als Instrument der Organisationsentwicklung für Primärprävention.
Ursprungs- und Zukunftsvisionen
mit anschließender Diskussion
2. *Input Dr. med. Kaspar Vogel:*
ab-c im österreichischen Programm Fit2work Betriebsberatung
mit anschließender Diskussion
3. Ergebnissicherung und Ausblick

Sonntag, 21. September:

Symposium „AnbieterInnen organisieren sich“

Moderation: Alexander Kühl

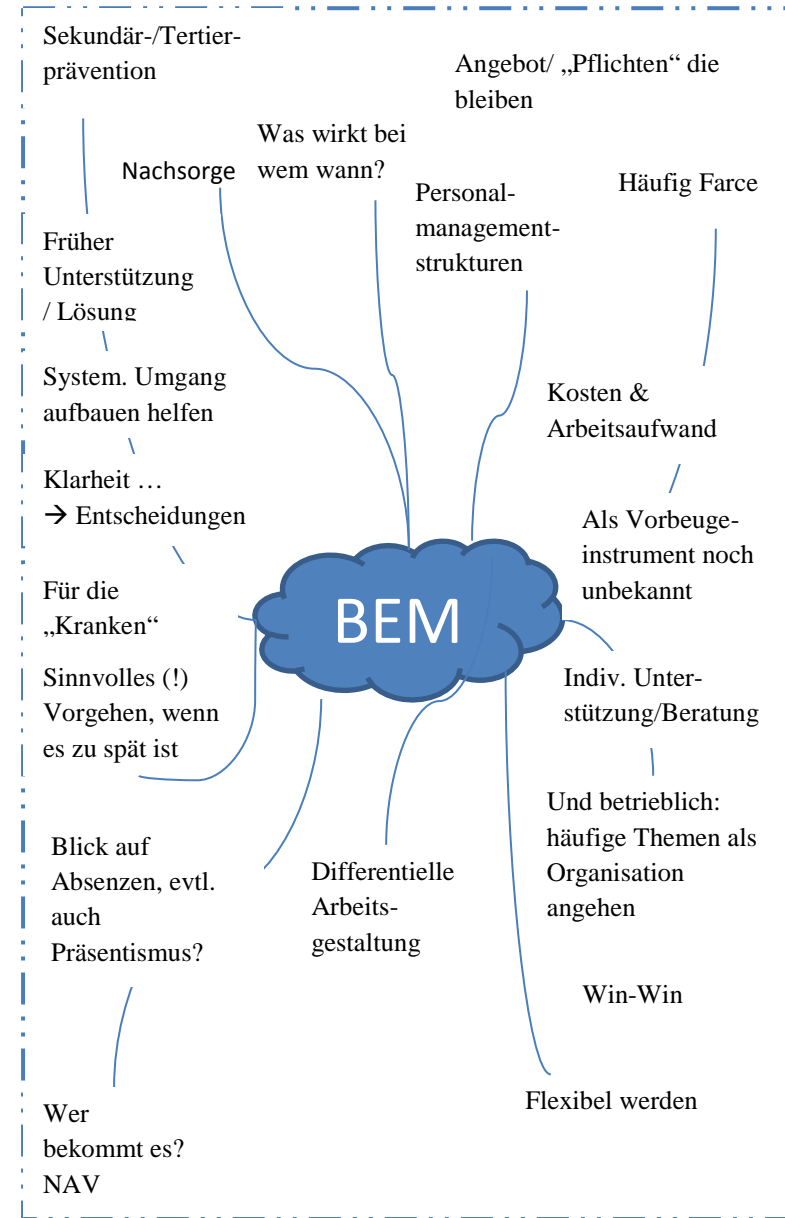
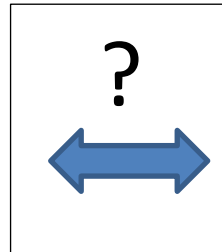
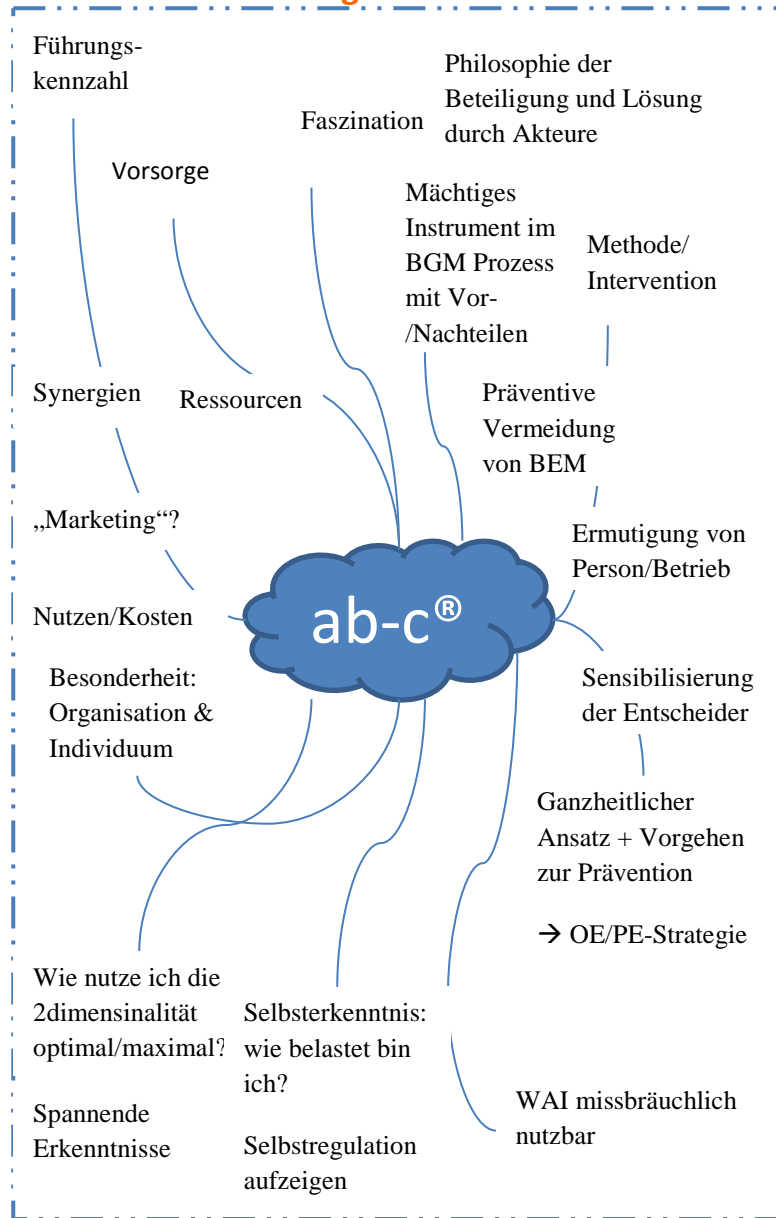
4. *Input Alexander Kühl & Andreas Kucher:* Ergebnis der Interessensbekundung
5. Ergebnisbild der Interessensbekundung
- Nächste Schritte

Ad 0:

TeilnehmerInnen:

1	Auf der Maur	Daniel		Unternehmensentwicklung, Coaching (Führung, Gesundheit, Work Ability), Yoga
2	Boese	Klaus Dieter		Demografie, Management, systemischer Coach
3	Dost	Reinhard		Training, Beratung, Moderation
4	Feind-Zehr	Petra		Psychotherapie, Gesundheitsförderung - Persönlichkeitsentwicklung (indiv. Und betrieblich)
5	Ferrari	Andrea		Dipl. Lebensberaterin, Betriebl. Gesundheitsmanagement
6	Frevel	Alec		Europäische Verbreitung
7	Gruber	Brigitta		Arbeitspsychologin, Beraterin für BGM seit '97, arbeitsleben (Vorchdorf), ab-c Entwicklung+VermittlerIn
8	Hartmann	Christian		Management- & IT-Beratung
9	Klein	Alexius		HR-Management - Beratung und Lösungen
10	Kucher	Andreas		Volkswirt/Gesundheitsökonom, ab-c VermittlerIn
11	Kühl	Alex		Demografie Beratung
12	Lutz	Ewald		Bildungsmanagement-controlling, Kompetenzen, BGM, MHKW
13	Nikiel	Antje		AO-Psychologie
14	Osterholz	Caroline		BGM Datenanalyse
15	Osterholz	Uwe		BGM, Biostatistik
16	Perschke-Hartmann	Christiane		BGM-Beratung, insbes. Altenpflege, AOK Niedersachsen
17	Reichert	Jürgen		ver.di NRW/FB, betriebliche Gesundheitsförderung
18	Riese	Inken		A&O, freiberufl. BGM/ab-c/BEM ...
19	Thoma	Christoph		Coach + Organisationsentwickler
20	Vogel	Kaspar		kurativ (präventiv)
21	Wögerer	Klaus		con tour gmbH, Unternehmensberatung BGM, BEM-Prozesse implementieren
22	Zak	Martin		Sicherheitsfachkraft, Betriebsberater "fit2work", artofwork, Wien

Themenbrainstorming



Ad 1:

Folieninput im Anhang

Alleinstellungsmerkmale ab-c

Die Kombination aller folgenden Punkte macht ab-c® aus:

- Subjektorientierung
- Ganzheitlichkeit
- Allen MA
- Präventiv
- Individuum & Organisation
- Miteinander
- Eigenverantwortung „Betroffene und Beteiligte“
- Freiwilligkeit
- Haus der Arbeitsfähigkeit
- Rückflüsse
- Prozess qualitativ
- Lösungsorientierung
- Wissenschaftliches Fundament + Begleitung
- Individueller Förderplan

Ad 2 und 3:

Folieninput im Anhang

Was kann ab-c und was bräuchte ab-c für den Einsatz im BEM?

- Nichts, hat alles!
 - o Teilaspekte einsetzbar (z.B. AB-Gespräche)
- BEM braucht ab-c® (Vorsorge)
- internes BEM vs. externes ab-c®
- Profession des ab-c® Beraters im Rahmen von „BEM-AB-Gespräche“ (z.B. medizinisch-psychologischer Hintergrund)
- als Nachsorge-Evaluation nach BEM

Labor-Ausblick:

ab-c® Laboratorium 2015 am ~~25.-27.09.2015~~ **11.-13.09.2015 in Strobl**

Anregungen für Programmplanung: Fragen-& Antwortslot, Lernelemente, prof. Reflexion (z.B. Fall Erzählungen)

Ad 4 und 5:

Verhältnis zwischen verschiedenen ab-c® Gruppen:

- Verhältnis aktiv-passiv?
- Wort-Bildmarke-Trägerin, VermittlerInnen, aktive BeraterInnen, im ab-c® ausgebildete Personen
- Strukturen?

Ziele der Freunde des ab-c®

- Verbreitung des Instruments/ Bekanntheitsgrad (→ Ebenen)
→ Xy % der Betriebe in A/ CH/ D kennen ab-c® und wenden es an!
- Verpflichtung auf eine gemeinsame Werte- und Beraterhaltung
- Qualitätsfragen (Ausbildung): Definition, Förderung, Sicherstellen
- Förderung des ökonomischen Nutzens
- [Unterstützung in der Anwendung (Daten etc.)]
- Kompetenzstärkung durch Austausch der Anwendung
- Alle AnwenderInnen haben 100 prozentige Prozesssicherheit
 - o Ablauf ab-c®
 - o Daten
- Schaffung eines hohen Organisationsgrads der Ausgebildeten
→ Diese sollen sich vertreten fühlen!

Aufgabe: Betreuung der Ausgebildeten

Was ist zu tun?

- Präambel/Satzung erarbeiten!
- Welche Organisationsform (OF)?
- Business-Plan (in Abhängigkeit von OF)
- Aufbereitung vorliegender Daten

Schritte:

1. AG-Präambel: Klaus-Dieter Böse und Reinhard Dost
2. Synopse-OF: Alex Klein

[zu beiden: Alexander Frevel/Kreis der VermittlerInnen nehmen aktiv Anteil an der Ausformulierung]

Zwischenschritt: Vorlage der Synopse an Club 111 bis 01.02.2015 mit Abfrage zu Kommentaren + Votum bis 28.02.

3. Satzung
4. Business-Plan

Satzung + Businessplan liegen, ggf. geprüft, bis Ende ~08/2015 vor

→ Versand an Club 111 + x

Gründungsversammlung am: 27.09.2015



Wir danken allen ImpulsreferentInnen und TeilnehmerInnen für die Beiträge und Diskussionen. Herzlichen Dank für die Organisation und die Moderation. Für die bildlichen Impressionen Dank an Inken.

Herzliche ab-c Grüße in alle Himmelsrichtungen

Das Team der  -VermittlerInnen